at 1917

nbet. Wenben in Bielboben

nit (bl. Meife; Röbden), Kin-9 Uhr. Hoch-hr Int Mil-en bl. Meife as bl. Saira-Uhr Christenfen um 6.30, find Schul-metag abends ends 6.15 Uhr Mabachten su it: Gountag-ton 4—7 und

Congregation) Uhr Christenmit Bredigt eit amt 6.45, ag, Mi troch dr. Beidage-an. Freifag--7 und nach

er Fritmeile; beie Golbaten

Ainbergoties. The Dockmut iftenlebre und Bodentagen. meije. Mon-er ift Kriegsbon 6 Har

drichten

DEN

niner vom nommenen

dackensen. Front sur d Flotten Das Lied Skagerrak, Schützen-

k., 11. bis g., (sämtmaltung.

iden

ngs 4 Uhr

pertite pur Abam), 5. er Operetteb). 8 Uhr: uden Sturerren" Brotiden-Thomas). dubert). 6.

ele. unr. abendi Sanger-brei Mut-Dermann, Lannhaufer. Edunganer, Eichenbach: weide: Derr deinrich der dete: Derr deth, Richte Frf. Eng-r — Edel-Koie, Frf.

e aus ber

iar. abenbe Aften bon

Lichtipiele IL Borfilfra. 14. Hannar

enbergi

main S Afften

Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Bolksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6800. Berlag 838, in Deftrich 6, in Eftville 218.

Die "Meinifde Bolltzeitung" erfcheint toglich mit Anfrichme ber Same und Feiertuge, vorm. If Mie. Sampt-Expeditions in Wiesbaden, Friedrichtungs 20; Jusig-Expeditions in Deftrich (Otto Cienae", perefrirade I und Elivitie (B. Badisg), Ede Gutenberg- und Annuschunge. — Arber 200 eigene Agentum.

Mr. 10 == 1917

Regelmühlge Frei Bellagen: Bigenilta einmelt Dieteniges "Religibles Sountagablati". Zueinal jührligt Gemern Birrer Baffenfaur Jaften- Jaheplan Ciemal jagelid Inhebuch mit Aufenber.

Januar

Begungspreis für das Bierteliche 2 Mart 25 Pig., für den Wonat 75 Pfg., fizi ins henst; durch die Belt für das Bierteligie 2 Mart 67 Pfg., monatich 90 Pfg., mir Bestellarde. – Arczet geseprei so 20 Pfg. für die fleine Zeile für austudritige Angeigen II Pfg., Bellamegelle I Mt.; dei Wieberholungen wird entigenehmber Rachlach gewährt.

Chefechaftmur Dr. phil. Jeang Geneke Beranwertich : Dir Politit und Genillener De. Fr., Grucke, ibr den aubeiten nebaltimellen Ini Julius Geinunge Defteilt, für Gefahltlichef und Angeben D. Dahmen, fünrlich in Miedlocken. Anteinentrauf sem Berley von hann Runch in Wiedlocken.

35. Jahrgang.

Schwere Verluste Englands zur See

Die russische Krise

(av) 3mel Jahre find es nun ber, als einer ber bellen Renner bet rulfifden Berbaftniffe, ein gelehrter benticher Brofeffor, eine Brofchare berausgab, betiteit; "Muntand auf bem Bege gur Repolution," Mit grober Ge-wiffenburigfeit waren alle mehr ober minber ungunftigen Tatfachen registriert, und wer bie Brofdfire las, tounte leicht in ben Glanben verfeht werben, baff in ber Tat die Stunde bes Bufammenbruchs für das große Sarenreich geichlagen babe. Wir haben bamals por ben Echlugfolgerungen jener Schrift gewarnt, weil wir ber fellen Aebersengung waren, daß eine Revolution mitten im Kriege so gut wie ausgeschlossen ift. Die ungeheure Wehrheit jener Elemente, welche bem Umfturg guneigen, fteben beim Di-litar unter harten Rriegsgeseben. Die Benfur valter mit rudfichtstofer Scharfe ihres Amtes, Bereins und Berjammfungsrecht find Begriffe, die Ruffand nicht einmal im Frieden fannte. Gewiß ift es möglich, baf tofule Ausschreitungen erfolgen, wie das ja in ihrereichem Maße auch inischlich der Fall war. Aber in Jeiten des Belagerungszustandes ist es leicht, solchen Ausschreitungen entgegenzutreten. So sehr man darum die Ansicht, Außland winde durch eine Nevolution zum Frieden geswungen, absehnen muß, so läßt sich andererieits wohl sam betreiten, das mit Ende des Laurenseits wohl fanm betreiten, das mit Ende des Laurenseits reiten, bağ mit Enbe bes Rampfes, wenn bie Willionen Arleger beimpefebrt finb, wenn ber belagerungesuftunb fallt, bas unermegliche Barenreich einer farten Belaftungs. brobe andgeseht wird. Die Lage wird bann umfo schlimmer sein, je länger der Arica gedauert hat, je größer die Opfer sind. Am ichlimmsten freitlich bürfte es dann werden, wenn liefes gewaltige Ringen für Rufland verloren geht. Dunn werben fich zu ben Menichenopfern und materiellen Berfuften neue Schäbigungen bes Panbels und der Induftrie ergeben, bann dit bas Lano ans bem öfonomifchen Trude jur nicht herandlommen, dann werden die rerolutionären Areise alle Fesseln zu sprengen
versuchen. Eine Revolution gehört bente zu den
immöglichseiten, das bittere Ende wird der
ersten Zeit nach Friedenssschlich vorbehalten sein

nachen, welche Unelichten bie Bufunft bietet. eiten Rreife bes Bolles gar nicht gur Weltung mmen. Rinifter tommen, Minifter chen, ohne Ridficht barauf, ob fie bent Londe enehm find. Der Gelbftbeberricher aller Reugen ntlige und berebichiebet feine Gebillen, fucht be neuen Manner fitt bie Ginatogeichafte. b, wie bas unter Bar Rifolaus ber Ball, eine Broffittftenpartet, in ber weibliche Mitlieber vielfach ein großes Wort sprechen, ihren billen bei allen politischen Angelegenheiten renof jur Geltung bringt, ift bon untergeordneter gebeutung. Jebenfalls liegen bie Berfaltniffe o, bag ein Miniftermedfel in Runand nichts gu jogen bat für bie wirf. iche Beitung ber Bolitil. Darum whre and burdiens falled an die neue Axile irgenb ita nachdem er Ruflands icamiole Kriegsele in berebten Worten geschilbert batte, fein achfoiger wird in wenigen Tagen ichon nach enbon und Baris telegruphieren, bag Anfland it feinen Berbunbeten fiegen ober fterben rbe. Las ift nun einmal bes Banbes fo ber rouch. Ter Bar und feine engeren Ratgeber atfamt ber Geoghitzftenpartei regieren bie Gede bes Banbes, ber Ministerprifibent hat d jenen Ampeifungen feine Magnahmen au retten. Endit er eigene Wege gu geben, wie bas alcheinenb bei Sturmer ber Ball mar, bann et er uber Rucht verfdavinden und feinem adiologer Dlat machen.

Man faun fich beute fcon ein Bilb bavon

Judes Trepome Sinra und ber bamit berundene Wechsel im Ministerium beufen boch an. ifter prafibent ju fein. Reifer Beifel a bem letten balben 3air! Diefer Bechiel aber bas untrügliche Beichen bafür, fie welche invierieseiten bas Rinffenreich hineingefteneri urbe. Eine Reibe tüchtiger Manner haben verche, Orbning in ben Wirrmare gu bringen, es funen mifflungen. Der Gebante an ben Griea greift noch micht Play, Gewiß weite Areife ter ben Konjervativen und in ber Grobiarftenartei erfennen, welche ichredlichen Folgen ein ngerer Arfeg haben wirb, und möchten gern nen ehrenvollen Frieben berbeiführen. Doch e Aberalen Parzeien, die die wirflichen Lriegs-Der lind, lebnen jeben Abschlich bes Kumpfes es geht brunter und bruber im Bareneiche, bas beweisen die vielen Beranberungen in ben leitenben Stellen. Der Ministerprafifbent fo froten wir oben — ift bebentungefos bei ber ntideibung über bie Frage, ob Arieg ober rieben, Infofern follen wir und feine Sofiungen mathen. Aber der ewige Wechtef ift bes

Darum barf man immer noch bem Gebanten Spielranm gewihren, bag mit ber Beit bas Batenreid einen Umidmung anbabnen muß. England bat bisber gweifellos alles getan, um ben friegerifchen Beift in ben mangebenben Schichten machzuhalten, und es bat gu biefem Amede alle feine Silfsmittel in reichem Maße jur Berfünung geftellt. Ob es noch lange zur großen Oviern bereit ift, eb es vor allem die naturgemäß immer größer werbenben Anfpruche feines Bunbesgenoffen ju erfallen vermag, wird bie Jufunft lebren. Borlining buchen wir bie innerpolitif ben Reifen in Rugiand als ein Bengnis für die Echmierigfeiten, bie ber Rrieg bem Lanbe je langer,

Der deutiche Bericht

W. T.R. Großes Sanptquartier, 11. Januar. (Mmtlich.)

Westlicher Ariegsschauplag:

Im Pperne und BnijchaeterBogen, an der Ancre, der Somme und beiberfeits ber Manderreichte ber Artilleric- und Minenfampf gu einzelnen Tagesftunben beträchtliche Starte. Rörblich Pern ift ein seindlicher Angriss unter schweren Berluten jur den Geguer abgeschla: gen. An schwafer Sielle eingebrungene Engsländer wurden durch Gegenstöß zurückgeworzen. Anch südlich Pern blieben Bornöße ftartere seindlicher Patronifien ersolgtos. Bei Benumont gelang es dem Feind ein vorsprinzgendes Grabenhust nuserer Gestung zu ber seines Grabenhust nuserer Gestung zu ber zeinen abei englische Zesselballons ab, die brennend niederstürzten.

Deftlicher Kriegsschauplag: Gront des Beneralfel bmaricalls. Bring Leopold von Bagern:

Lebhafter Artillerietätigfeit gwifden Riga und Emorgon folgten gegen verichiedene Stels

ten biefer Front mabrend bes geftrigen Tages, in ber Racht und hente Morgen mehrere rufs fiche Angriffe und Borfishe ftarter Abteiluns gen, die reftlos abgewiefen murben.

Gront bes Generaloberften Erghergog Jufeph:

Der geftrige Tag brachte den dentichen und öfterreichischenngarischen Truppen im schwiederigen Gebirgotampf awischen Uge und Sufita-Tal weitere Erfolge. Mehrere Stütypunfte wurden dem Geinde entrissen. Rördlich der Ditogftraße nahm das Artiflerie-Regiment 180 unter Guhrung feines tapferen Rommanbeurs ftart ausgebanie, gab verreibigte Gobenftellun-gen im Genrm. Bei Marafti und Racoafa wurden die gewonnenen Linten gegen feinde liche Angriffe behanptet. An Gefangenen find feche Offigiere und fiber 800 Monn, an Bente feche Rafdinengewehre eingebracht.

peeresgruppe des Generalfeld: maricalis von Madenjen: Reine Greigniffe von wefentlicher Bebens

Magedonifde Gront: Patronillentampfe an ber Struma waren für uns erfolgreich.

Abendbericht

Berlin, ti. Januar, abende. (Amilich.) Englische Teilangriffe bei Gerre und Beaumont find abgewiefen. An der Duna und an der Puina feine befonderen Greigniffe.

Der öfterreichische Bericht

29i en, 11. 3an. (28. 2. 3. Richiamflich.)

oberften Ergherzog 3 ofeph befehligien Streitfrafte banert ber Gebirgofampf fort. 3m Sufitae und Cafin ne Tal wurde unfer Angriff vormarte getragen. Rorblich ber Diteg Gtrage Burmten oferreichifchenns garifche und dentiche Bataillone mehrere ruf-fifche Stellungen. An gehirrichen Puntten be-mühte fich der Feind, verlorenes Gelände gu-rudguerobern; es war vergeblich. Unfere Tageobente belief fich geftern in biefem Ranme anf 800 Gefangene und fechs Dafdinen-gewehre. An ber Boltriga Solotwinota wies en unjere Geldwachen ruffifche Jagdtomman:

Italienifder und füdöftlider Rriegefdanplag:

Shladtidiff "Cornwallis" verfenkt

Saag, 11. Jan. And London wird offis giell gemelbet: Das Chlachtschiff "Corn: mallis" wurde am 9. Januar von einem Zauchboot torpehtert. Bis auf 30 Perfonen tonnien alle Perfonen gerets tet werben. Man befürchtet, daß bie Bers migten infolge ber Explosion ihren Tob

"Cornwallis" ift im Jahre 1901 vom Stapel gelansen. Das Schiff batte 14 200 Tonnen In-halt und eine Schnelligkeit von 18,6 bis 19 Knoten. Das Schiff war 123,4 Meter lang und 20 Meter breit und hatte 750 Mann Besahung. Die Beftudung beftand ans 4 Befchüpen au 30,5 3tm, und 12 gu 15,2 3tm.

Gin englisches Stuggengfciff verfentt

London, II. Jan. (B. B.) Das Alug-Amelich wird verlautbart:

De plicher Ariegs ich an plat:
Im Bereiche der heeresgrappe des Generalielden auf den Franze den Franze und der Infel Caftelorie den Grunnandanten der Infeldmarschafts von Mackensen feine Neuder Infel Caftelorie den Offister und der Infen gedracht; ein Offister und vier Mann wurden verwunn det.

Eine deutsche Note an die neutralen Nationen

Berlin, 11. Jan. (B. B. Amtlich.) Den hiefigen Bertretern ber nentralen Regie-

Regierung guneftellt grotben: Die Raiferliche Regierung bat burch Die Bermittelung ber Regierung ber Bereinigten Stanten von Amerifa, ber toniglich frantichen Stegierung und ber Megierung ber fdnveigerifden Gibgenoffenichaft bie Untwort ihrer Gegner auf Die Rote bom 12. Tegember erhalten, in ber Teutschland im Gintfang mit feinen Berbfinbeten ben alebalbigen Gintritt in Griebensverhand. lungen boriching. Die Gegner lehnen biefen Boriching mit ber Begrunbung ab, baf es ein Borichlag ohne Aufrichtigleit und ohne Bedentung fei. Die Form, in bie fie ihre Mittei-tung fleiben, ichließt eine Antwort an fie aus. Die Aufferliche Regierung legt aber Wert barauf, ben Regierungen ber neutralen Machte ihre Anffallung über bie Cachlage gu fennzeichnen. Die Mittelmachte haben feinen Anlah, erneut auf Auseinanberfehungen über ben Urfprung bes Beltfrieges einzugeben. Tie Geschichte toirb urfeilen, wen bie ungeheure Echuld an bem Rriege trifft. 3hr Babripruch wird ebenfowenig über bie Einfreifungspolitif Englands, die Revandepotitif Frankriche und bas Streben Muffands nach Monftantinopel binweggeben wie aber bie Aufwiegelung Berbiens, ben Morb in Gerajemo und die Gefamtmobilmachung Anglands, die den Axieg gegen Teutsch-

Tentichland und feine Berbunbeten, die gur Berfeibigung ibrer Greibeit und ibres Lafeine ju ben Baffen greifen mußten, betrachten bieles ibr Ariegsgiel als erreicht. Dagegen baben bie feinblichen Madite fich immer weiter von ber Becmirflichung ibrer Plane entfernt, Die nach ten Erflarungen ibret verantwortlichen Staatsmanner unter anberem auf die Eroberung Elfaft Lothringens und mebterer breuftifcher Provingen, bie Erniebrigung und Berminberung ber biterreichifch-ungarifchen Monarchie, Die Aufteilung ber Turfei und Die Berfinmmelung Bulgariene gerichtet find. Augefichts folder Ariensziele wirft bas Berlangen nach Gubne, Biebergutmadung und Burgidaft im Bund ber Gegner überrafmenb.

Die Wegner bezeichnen ben Griebeneboridlag ber vier berbundeten Rachte als ein Rriegsmandver, Bentichland und feine Bunbesgenoffen muffen auf bas nachdrudlichte Bermabrung bagegen einlegen, bag ibre Beweggrinde, Die fie offen bargelegt haben, auf diefe Beije gefälfcht werben. Ihre llebergen-Serveiles baffar genug, bağ Ruğland von ben i gung war, bağ ein gerechter und für

alle Rriegiabrenben annehmbarer Briede möglich fei, bag er burch einen unmittelbaren mündlichen Gedanfenaustaufch berbeigeflibrt werben formte, und baft besbalb ein meiteres Blutbergiegen nicht gu berantworten fei. Die obne Borbebalt andgesprochene Bereitichaft beim Cintritt in die Berbandlungen, ihre Friebeneborichtage befannt ju geben, miberlegt jeben 3meifelantbrer Aufrichtigfeit. Die Wegmer, in beren Sand es lag, bas Angebot auf feinen Gehalt gu brlifen, verfuchten weber eine Brufung noch machten fie Gegenvorschläge. Stattbeffen erflaten fie einen Grieben für unmöglich, jo lange wicht bie Bieberherftellung ber verletten Rechte und Greibeiten, Anerfennung des Grundfaljes der Nationalitäten mid ber freien Exiftens fleiner Ctaaten gemabrleiftet fei. Die Aufrichtigfeit, Die ber Geguer bem Boridifag ber vier verbunbeten Macite abipricht, wird bie Belt biefen Gorderungen nicht gubilligen tonnen, wenn fie fich bas Geichid bes iriiden Bolles, Die Bernichtung der Freibeit und Unabhangigfeit ber Burenrepublifen, die Unterwerfung Rorbafrifas burch England, Grantreich und Italien, Die Unterbrudung ber ruffifcben Grembvölfer und fchlieftlich bie ohne Borgang in ber Gefchichte baftelienbe Bergemaltigung Griechenlands por Angen halt. And über bie angeblichen Bofferrechteverleitungen ber vier Berbunbeten find ofejenigen Machte nicht befugt, Befchwerbe ju führen, bie bon Beginn bes Arieges an bas Recht mit Gugen getreten und bie Berirage, auf benen es berubt, gerriffen baben, England fagte fich fcon in ben erften Bachen bes Rrieges bon ber Londoner Teflaration los, beren Inhalt feine eigenen Telegierten ale geltenbes Bofferrecht anerfannten und verleite im weiteren Berfaufe bes Krieges auch die Parifer Teffaration aufs fchwerfte, fobat burch feine willkürlichen Maftregeln für bie Arienführung gur Gee ein Buftanb ber Rechtslofigfeit eintrat. Ter

Andhungerungotrieg gegen Dentfoland

und der in Englands Intereffe ausgeübte Prud auf bie Reutralen ftebt mit ben Regeln bes Bolferrechts nicht minber in ichreiendem Biberfpendi, wie mit ben Geboten ber Menfchlichfeit. Ebenfo völferrechtemibrig und mit ben Grundfaben ber Zivilifation unbereinbar ift bie Bermenbung farbiger Truppen in Europa, bas Dineinfragen bes Krieges nach Afrifa, das unter Bruch bestebenber Bertrage erfolgt ift, und bas Anseben ber weißen Raffe in Diefem Beltteil untergrabt. Dienumenicliche Bebanblungber Be-Jangenen, besonbers in Afrifa und Rustand, bie Berichfeppung ber Bivilbevölferung aus Dit-

preufen, Elfaf-Lothringen, Galigien und ber Butowing ifnb weitere Beweije, wie Die Gegner Rechte und Ruftur achten. Am Schliffe ihrer Rote bom 30. Tezember

bermeifen bie Gegner auf bie befonbere Lage Belgiens

Die Kniferliche Regierung bermag nicht ausuerlennen, daß die belgische Regierung immer bie Bilichten beobachtet bat, bie ihr die Neutralität auferlegte. Schon bor bem Rriege bat Belgien unter ber Ginwirfung Englands fich militarifc an England und Fronfreich angelehnt und ba-mit ben Weift ber Bertenge felbft verlest, bie feine Unabhängigfeit und Reutralität ifcberftellen foliten. Zweimal bat bie Rufferfiche Regierung ber beigifchen Regierung erffart, baß fie nicht als Reinb nach Beigien fomme, und fie gebeten, bem Lande bie Gdireden bes frieges gu erfparen. Sie erbot lich für biefen Ball, ben Befititanb und die Unabbangigfeit des Königreiches in bollem Umfange ju garantieren und allen Schaden gu erjepen, ber burch den Turchjug ber bentschen Truppen verursacht werden fonne. Es ist befannt, bag bie toniglich großbritannifche Regierung im 3abre 1887 entichloffen mar, fich ber Inansprudmahme eines Wegerechtes burch Belgien unter Diefen Boramsfegungen nicht gu widerfeben. Die belgifche Regierung hat bas wiedetholte Anerbieten ber Raiferlichen Regie-Mante, bie fie gur biefer Saltung verführt baben. fillt bie Berantwortung für bas Schiffal, bas Belgien betroffen bat. Die Anfchulbigungen wegen ber seutschen Ariegiührnug in Belgien und ber bort im Jutereffe ber militirifchen Giderheit getroffenen Ragnahmen, bat bie faiferliche Regierung wiederholt ale un wahr gurfidge gewiefen. Sie legt ernent energifde Bermabrung gegen bieje Berfenmbungen ein.

Teutidiland und feine Bunbesgenoffen baben ben ebrlichen Berfuch gemacht, ben Rrieg ju beenbigen und eine Berftinbigung ber Rampfenben anzubahnen. Die Raiferliche Regierung fiellt feft, bag es lebiglich von bem Entiching ibrer Gegner abhing, ob ber Weg gum Frieben be-treten werben follte ober nicht. Die feinblichen Regierungen haben es abgelebnt, biefen Weg an geben, auf fie fallt bie volle Berantmortung für ben Fortgang bes Blutbergiebens. Die vier verbunbeten Machte aber werben ben Kumpf in rubiger Buverlicht und Bertrauen auf ihr gutes Recht weiterführen bis ein, Friebe erftritten ift, ber ihren eigenen Bolfern Chre, Dafein und Entwidlungsfreibeit berbargt, allen Scenten bes europäifchen Rontineuts aber bie Boblint ichenft, in gegenseitiger Achtung und Gleichberechtigung gemeinsam an ber Lösung ber großen Lutiurprosbeme zu arbeitem

O Manches amtliche Schriftitud ift feit Rriege. beginn in bie Belt binausgegangen, Soch feines traf fo fehr ben richtigen Ton wie bie vorftebenbe beutsche Rote an die Reutralen. In pobelhafter Form fprachen unfere Beinde, ale fie Deutschlande Friebensangebot abfehnten. Gang anbers bie jehige Rote. Ohne Rhetorif und ohne Scharfe faßt fie bie Tatfachen jusammen, bie in ben Länbern umferer Feinde taum mit großem Behagen aufgenommen werbeit. Gie ift - biefem Einbrud tann fich fein Bejer berfchliegen ein Meifterwerf kach Form und Inhalt Man beachte mir bie Rurge mit ber bie Schuldfrage beautwortet wird: Einfreisungspolitif Englands, Revandepolitif Frantreiche, bas Streben Ruhlands nach Konstantinopel, die Answiegelung Serbiens, ber Morb in Serajewo, bie gefamte Mobilmachung Ruftlands, bie ben Krieg gegen Deutschland bebeutete. Gehr treffend wirb auch bas Nationalitätenpringip abgetan. Das Gelchick bes irifcen Bolles, die Bernichtung ber Freiheit und Unabhängigfeit ber Buren-Republifen, bie Unterwerfung Norbajrifas burch England, Frantreich und Stalien, bie Unterbrudung ber ruffichen Fremboolfer und ichlieflich bie ohne Borgang in ber Beiditite baftebenbe Bergemaltigung Grieden lanbs - biefe Bufammenftellung wird und muß ber Welt bie Augen öffnen.

Tentichlands Standpunft auf Die Ententeantiport toar fofort gegeben. Der Erlaft be 8 Ratiers an beer und Blotte bestätigte bann, baß wir ben Rrieg bis jum Siege weiter gu führen haben. Run wirb ben neutralen Bottern amtlich mitgeteilt, bag Deutschland neue Schritte nicht unternehmen fann und bag die volle Berantwortung für ben Fortgang bes Blutvergiegens auf unfere Feinde fallt. In rubiger Buverficht, im Bertrauen auf unfer gutes Recht juhren mir ben Kampf tveiter. Die beutsche Rote an bie Reutralen bebeutet nicht nur fur bie Gegenwart. eine Tat, fie wird auch unter ben Dofumenten bes Krieges für alle Beiten einen ehrenvollen Blat einnehmen. Wenn fpatere Gefchiechter Bergleiche gieben gwifden ben amtlichen Heuferungen Teutichlands und ben Schriftsticten ber Entente, bann wird auch in Diefer Sinficht Teutichland ale Sieger bafteben.

Unmenschliche Behandlung in Frankreich

Dentide Gegenmagnahmen Berlin, 11. 3an. (B. B. Amtlich.) 3n leb-ter Beit baufen fich bie Nachrichten über bie unmenichliche, jebem Bolferrecht bohniprechenbe Behandlung, bie ben beutiden Ertege. gefangenen in frangofifder Gefan. genich aft guteil wirb. Richt genug bamit, baß bie Gefangenen in bem Wirfungebereich bes beutichen Geners ju ichwerften Arbeiten, barunter Musbeben von Schubengraben und Transport von Munition, gezwungen werben, wird in unmenichlichfter Beife alles getan, um ihnen ibr obnebin bitteres Los ju verfcharfen und ihnen bas Leben gur bolle ju machen. Schon unmittelbar nach ber Wefangennahme werben bie Befangenen ihrer Wertgegenstände planmäßig beraubt: bei bem Transport gur Sammelftelle werben fie von Bachmannichaften und Bebolferung angeipien, in gemeinfter Beife bei dim pft unb burch Schlage, Kolbenftoge und Buftritte cob mighanbelt. Wiederholt find hunde auf bie Gefangenen geheht worben. Frangofifche Offigiere haben berartigen Brutalitäten nicht nur nicht gewehrt, fonbern find felbit baran beteiligt. Die erfte Unterbringung finbet in offenen mit Stachelbrabt umgaunten Bferchen ftatt, wo ber bloge ale Lagerstatte bient. Das Gifen ift ungureichenb und oft ungeniegbar. Rrantbeitsepidemien find bie Folge. Disziplinarftrafen von beifpiellofer barte werben verbangt. Go bat man wieber ergriffene Willchtlinge in einen Drabtfafig gefperrt, ber jum Rieberlegen gu furg und gum Steben gu miebrig war. Die Berbaltniffe in ben Sammellagern, wobin bie Befangenen nach wochenlangem Aufenthalt in ben Drabtpierchen übergeführt werden find unwürdig und troftles. Die Mannichaften liegen in Belten, bie regenburchlöffig

find und der Binterfälte freien Zutritt lassen. Aur felten werden Teden geliefert und dienen Strob und Flechtwerf als notdürftiges Lager. Aeratliche Färforge sehlt fast gäng-lich. Kranke werden ohne Rücklicht auf ihren leidenden Zustand zur Arbeit angetrieben. Boltsaben der Gesangenen werden nicht oder nur nach langer Lagerfrist besörbert. Ihnen aus der dent ichen heimat geschichte Bakete und Geld werden nur in Einzelfällen ausgebändigt, die Bakete lind saft durchweg beraubt.

Selbswerständlich bat die deutsche Reichsregierung solort Maßnahmen ergriffen, um in diefen unerbörten Zuständen Wandel zu Ichaffen. Ten unglücklichen kriegsgefangenen Teutschen, die in der französischen Armeezone im deutschen Jener unter so elenden Bedingungen ihr Leben fristen, muß und wird und zwar schnelltiens geholien werden, dellen kann das deutsche Bolf verlichert sein. Näheres darüber wird in Kürze mitgeteilt werden.

Wirkung des Friedensangebots auf die feindlichen Truppen

Die mabre Stimmung der famplenden Truppen der Weitente oftenbart sich in den Aussigen von französischen und englischen Gedangenen, die unmittelbar nach dem 12. Tezember eingebracht wurden, dem Tage, an dem der deutsche Reichslanzler im Reichstag das Kriedensangebat der Riittelmäcke befannt gab. Gemeinsam war in allen Aussiagen die Schilderung der großen Verndehlen an der Front ausgelöst batte. Gemeinsam war treilich auch allen französischen und ebemo den kanadischen Gehangenen die niederdrückende Befürchtung, das England versuchen weide, eine Verständigen Gehangenen den verde, eine Verständigen Erständigen Erständigen Erständigen über krieglich verden bei den hintertreiben. Ein Mann dom 29 Intimterie-Bataillon (Voncouver) 6. kan. Brigade, 2. kan. Toosion, der am 18. Dezember abends nordöstlich Souder in Gehangenschaft geriet, sagte aus:

Gesangenickalt geriet, sagte aus:
"Das benufche Friedenbangebot ist ben Leuten nicht offiziell besannt gemacht worden, boch haben sie durch die Geitungen Kenninis bavon. Ohne Ausnahme nehnschen sie, daß das Wort in die Tat umgeleht werde, glauben aber, daß das Beltreden die deuthäben Kaipers an der Pintswigteit der Engländer (pigbeased Englith, wie er sich ausvelleste verschillen wird."

Aehnlich iprachen sich durch und die französischen Gelangenen aus, wobet die teit langem belannte Abnetigung gegen die englischen Bundes-genossen in scharber und bit erer Weise sum Durchbruch fam. Briand sei das gesügige Wertzeng Anglands und täte nur, was dieses besehle. Ein Rann vom Jäger-Ball. 59, P. S. 157, der am 17. Des im Tressorrepalde eingebracht worden war, meinte über die Autnahme des Friedensangebotes:

"Die Rachricht erwecke allgemeine Freude, aber bie Hoffmung, bag ein Expolg damit bei der Entente erreicht werden könnte, war außerft gering. Gowurde gefäußert, England werde ich nie zu einem derartigen Frieden hergeben, und frankreich fei zu sehr in dessen Sand, um einen selbständigen Entschluß jatsen zu können."

Ein gewisser Unterschied der Wirkung ließ sich je nach der Art retikellen, in der den Truppen die Botichaft zugegangen war, ob durch die Borgesepten, oder schau durch die Zeitungen. Ein Wann dom Int.-Begt. 281, 58. Div., der am 18. Dezember abends dei Chilly eingebracht wurde, und der die Stimmung seiner Kumeraden als sehr friegemübe schildberte, zumal sich diese Familiendäter und ältere Bente unter ihnen befänden, wennte geradezu:

Bente unter ihnen besänden, weunte geradezu:
"Eine bestimmte Meinung bätten bie sich noch nicht bilden können, da sie aus unbekannten Gründen in den leiten Tagen keine Zeitungen wehr dekommen hätten: Ter Offizier dade ihnen das Friedensans gebot nur mit kursen Worten und ohne Erkänterungen mitgeteilt — ein Beichen don Schvöck: sei das Angebot jedenfalls nicht, da den Berdündeten der Durchbruch in Nordronkreich zu nicht gegläckt bei."

mitgeleilt— ein Reichen von Schvalt: bei das Ansechot jedenfalls nicht, da den Berbandeien der Auschbruch in Abschrankeich ja nicht gegläck jei."

Ter Eindruck, daß nicht erwa die Erkenntnis, den Krieg nicht die zu einem ziegreichen Eade durchführen zu können, das Friedenbangebot bervorgeruben dabe, zit der diesem Leuten, die ichließlich am besten die Stäcke des deutschen Widdenfandes ermeisen müssen, überdandt allgemein. An einem Sieg der Berbändeben dent Wähdengerung glandt kinner der vernänlitig denkenden Soldeien mehr. Das Märchen von der Hungerönot in Teunschland sei ihnen nun ichen zwei Jahre in ihren zeitungen autgerischt worden, ohne daß zich eine Erschändenn Teutschlands bemerkar mache. Ein Geer, das eine Wacht wie Rumänien in zo kurzer Zeit aus die Knie Moingen währen in deinem mäckigen Feind an der Bestront gleichzeitig die Stirn biete, wane nicht am Enderendert ist die Beutreillung, die bei dieser Gesegenheit den verantwortlichen Staatsmännern zuteil wurde den Gesannener von der 6. Kompognie 1. R. 410 der 161. Tidizion meintet.

"Briand treibe jein handwert solange weiter, bis er eines Taged wie Jaures ermordet wurde, denn auch bas Juland jer bes Krieges febr überbruffig."

Ein Engländer dagegen, Sergeant vom XII. R. Rus, 34. Tiv., duherte sich über Llood George:
"Nachdem Kögusth, der den Berbündeten gegenüber sein Wort verpfändet batte, nicht mehr zur Berantwortung herangezogen werden sonne, werde Llood George als geristener Abbolat sich schon aus der Kiemme herandzuziehen wirsen, um dann als Friedendengel in den Augen des englischen Boltes zu ericheinen."

Tie allgemeinen Findräcke werden von denjenigen Gelangenen bestätigt, denen man den deutschen Friedendvorschlag vorenthalten hatte, um den Gesektdwert der Truppe nicht heradyuderlicken, 10 offendar dei den hannölischen Truppen, die an dem großen Angriff am 15. Tezember teilnahmen, und die nun erst dinter der deutschen Linie die Rachricht dan dem Friedensangedot erwären. Tie Leute waren sichtlich tiet und treudig denvent, soglen dann aber traurig, wenn Frankreich allein wäre, dann, ja dann gäde es Friede. Alle Franzosien, Soldseten und Indistren hätten genug. Aber England wolle nicht, und die trauzösisch Regierung habe Angst vor England.

Die Lage in Griechenland

Griechenland nimme bas Ultimatum an

Athen, 10. Jan. (B. B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Die Antwort ber griechischen Regierung ist heute nachmittag überreicht worden. Griechen sand nimmt bas Ultimatum ber Entente an.

Gin Brief Ronig Rouftantins an Bilfon

Saag, 11. Jan. "Tailn Telegraph" melbet aus Revodorf: Wie der Washingtoner Korresbondent des "New Port Beraldingtoner Korresbondent des "New Port Beraldi melbet, habe König Konstantin dem Präsidenten einen Briet geschrieben, indem er eine Uebersicht des Unrechtes gab, das Griechensand angetan werde und indem er von Serzen der Friedens-note des Präsidenten Wilson zustimmt. König Konstantin sagt, er sei in diesem Kriege die Seele Griechenlands, in diesem Kriege mit den berzstosen und prinzipiensosen Mächten, die sein Bolt dem Dungertode aussehten.

Ginftellung bes Calonifistinternehmen8?

Ter im allgemeinen gut unterrichtete Betersburger "Rietich" will aus zuverlässiger Queste ersahren haben, daß tatlächlich die Lisauibation bes Salonifisunternehmens in Ausficht genommen worden ist. Ter russischen Diplomatie soll es gelungen sein, die englische und französische Regierung von der Zwedlosigseit der Ervedition, die den Bierberband nur unnötig belastet, zu überzeugen. Ter Umstand, daß Außland ganz entschieden gegen weitere unnötige Opfer auf dem Balfan Front gemacht hat, habe dazu beigetragen, daß sich die veranivortlichen Staatsmänner der Westmächte damit einderstanden erklärt haben, die Salonisi-Armee an einer anderen Front einzusehen.

Die verfinderte Cinweihung

Berlin. 11. Jan. Flücktlinge aus Monaltic erzählen: Schon am 24. Tezember sollte Monastir als Hauptstadt Gerbiens eingeweiht werden. Alle serbischen Staatsmänner waren eingetrossen. Basitisch sollte bei einem großen Teste Monastir als Hauptstadt Geoßserbiens verlünden. Als nach dem Gottesdienst in der Kathedrale alles sich zum Bahnhof begab, begann ein immer bestiger werdendes Granaten- und Schrappsellseuer, das die Menge zerstreute. Das Test wurde verlagt.

Die 11:Boots Zätigleit

Bern. 10. Jan. (28. I.B. Richtamtlich.) Der "Nouvellifte de Luon" erfährt aus Madrid, daß ber Safen von Bilban infolge erhöhter U-Boottätigfeit vollständig ftillgelegt fei; der ganze hafenverkehr ftode. Man beiürchte infolge Ausbleibens ber Zufuhr ich were Störungen bes Sandels und der Bolfsern ahrung.

Die Ententeantwort überreicht

Baris, 11 Jan. (B. T. B.) Melbung ber Agence Davas: Briand empfing gestern 2.30 Uhr nachmittags ben amerifanischen Botickaster Sbarp und übergab ibm namens aller alliierten Regierungen die Antwort auf die am 19. Tezember 1916 von Bilson den friegführenden Staaten gemachten Mitteilungen. Briand übergab Sharp gleichzeitig eine Note,

burch bie bie belgifche Regierung unter Beftftellung ihrer vollfommenen Buftimmung gu ber gemeinfamen Antwort ber Alliterten ibre Tantbarfeit gegen bie bon ber amerifanischen Regierung ber unglichtichen Bevölferung bes befesten Belgiens geleifteten ebelmutigen Dienfie bezeigt und filr bie lebhafte Sympathie, Die bie amerifanifche Ration bei jeder Gelegenheit Belgien auf Grund ber eigenartigen Bage Diefes Landes entgegenbringt, bas burch bie Berlegung feiner Reutralität sum Kriege geswungen worden Baron Bebens, ber belgifche Minifter bes Meufern, wohnte perfonlich an ber Gelte Briands bem Empfang Sharps bei. Die Ant-wortnote ber allierten Regierungen wird am Breitag fruh veröffentlicht, ba bie alliierten Regierungen bie Giderheit baben wollen, bag bee Brafibent ber Bereinigten Staaten auf biefe Beife berfonlich bie Rote jur Renntnis nehmen fann, ebe eine Beroffentlichung burch bie Breffe erfolgt ift.

Eine neue Bölferrechtsverlegung der Entente Rotte tdam, II. Jan. (B. B.) Ins Neuterschapstro meldet aus Marseille: Ein großer deut icher Baffagterdampfer, der in den griechischen Gowässern lag, wurde am 6. Januar nach Marseille gebracht und wird von der Entente für militärisch und Dandelszwede verwendet.

Auszeichnungen

Mit dem Eisernen Arens ausgezeichnet: Bionier Beter Binter (Horreisen). Gefreiter Karl Schupp (Ems). San-Unteroffizier Abolt Levende der (Fachbach). Griagrei, Karl Muth (Wicholen). Musletter Johann Simon (Uz). Bionier Johann Gimon (Uz). Rustetier Johann Birtler (Bangendernbach). Pionier Jatob Marx (Oberbrechen). Fisiter Josepher Levisser (Bellingen). Kriegsfreiw, Unteroffizier Schung (Biesbaden). — Johann Sittig (Sindlingen).

- Jobann Sittig (Sindingen).

- Borenz Sittig (Sindlingen).

Getreiter Christian Speier (Sindlingen).
Unteroffister Ried (Kriftel).

Dem Feldoberplarrer des Ditheeres Heren Jung, einem Briefter unserer Tiözele, der zur Zeit dem Stabe des Generalgouwerneurs von Waricham beigegeben, ist für seine Tätigkeit als Divisionsviarrer der 21. Division und besonders für sein jundstoses und dingebendes Wirken in den beihen Admirben vor Berdum und an der Somme das Erserne Kreuz erkeu Klasseichnung wurde dem Derrn Feldoberplarrer Jung in Warscham don Generalgouverneur v. Beseier vor versammeltem Stade mit ehrenden Worten überreicht.

Kleine politische Nachrichten

Rommerzienrat von Bleichrober †

Berlin, 11. Jan. (B. I.-B.) Der Seniordel bes Saufes S. Bleichröber, Kommergienrat Hans b. Bleichröber, ist heute früh im Alter von 64 Jahren gestorben.

Sand b. Bleichrober mar ber altefte Gobn Gerfon Bleichröbers, ber bie von feinem Bater gegründete Birma G. Bleichröber jur größten Bobe brachte. Die Rolle, bie Berfon Bleichrober als ber Banfier Raifer Billbeime I. und als Berater Bismard's beim Friebensichluß bon 1871 gespielt hat, gehort ber Welchichte an. Gie murbe im Jahre 1872 burch bie Berfeibung bes erbe lichen Abels an ben Geheimen Kommerzienral Berfon Bleichröber befraftigt. Der altefte Cobn. ber jest verftorbene Sans v. Bleichröber, murbe 1881 Teilhaber ber im Jahre 1803 gegrunbeten Firma. Er vermablte fich 1885 mit Marie Brebed. Hus biefer Che find gwei Cohne, Sans, unb Berner, berborgegangen. Dans b. Bleichrober bar es in Gemeinschaft mit feinen Brübern Georg unb Dr. James v. Bleichrober und in Bufammenarbeit mit bem fpateren Mitinhaber Dr. v.Schwabach und herrn v. Blafchte berftanben, bas Daus Bleichrober auch in einer Beit, in ber im allgemeinen bie Entwidelung ber Grogbanfen bie Privatbantbaufer in ben hintergrund brangte, auf feiner achtungsgebietenben bobe gu erhalten berr v. Bleichrober beffeibete nur einen Auffichterateposten und awar bei ber jest im bie Sand bes preufifden Staates übergegangenen Bergwerte-Wesellschaft "Dibernia". Die 113 Jahre bes Bestebens bes Banthaufes Bleichröber haben ben Aufftieg einer Familie gu außerorbentlichen Sobe gefeben. Begunftigt wurde biefer Mufftieg

fich gu ffirds.

"Sa! Und wei

岩

Coralie

Machergablt von 3. Reme

Marie fühlt sich tief gekräntt; schweigend wendet sie das Gesicht ab.

"Marie, sei verminstig," fährt Elisabeth nach einer Bause fort. "Ich möchte dir nicht wehe tun, doch es ist meine Bflicht, dir die Augen au öffnen. Du bist älter als er; die Leute würden dich eher sitz seine Mutter, als für seine Frau halten. Wenn bier also sein Risperständnis vorliegt, wenn et dir wirklich in vollem Ernste seine Hand angetragen dat, so ist nur eine Erlärung möglich; er muß glauben, daß du Geld hast, und, meine arme Marie, du besidest

Teinen Pfennig."
Die Empörung, womit Marie ben Hinveis auf ihr reifes Alter angebört hat, macht bei ben lebten Worten ihrer Schweiter einer vagen Unruhe Raum. Sie erinnert sich plöhich, daß Robert Gratian — zufällig natürlich — ihr affersei Fragen vorgelegt hat in Bezug auf das Haus und die Anlagen und das Extrignis des-Benfionates. Aber er liebt sie und — o gewiß. Elisabeth tut ihm himmelichreiendes Unrecht.

"Keinen Pfennig?" wiederholt sie unslicher, thre Schwester mit weit aufgerissenen Augen anstarrend. "Wie fannst du so etwas behaupten!"

"Es ist die Wahrheit, was du übrigens recht gut weißt. Dein Rame ist in dem Testamente unserer Cousine gar nicht genaunt, das Ballas-Saus und alles, was direst oder indirest dazu gebört, ist mein ausschließliches Eigentum. Ich werde selbstverständlich derrn Grattan sobald als möglich von dieser Tatsache in Kenntnis seben."

"Sage ihm, was bu willft und was deine Bosheit und dein Neid dir eingibt," ruft Marie ichrill. "Es wird dir nicht gelingen, und zu trennen. Und nun ist es genug: ich will kein Wort mehr hören. Ich bin eine arme alte Bettlerin, die von beiner Gnade abhängig ist, uicht wahr? Und die bist so jung und so schön und so reich, ein wahrer — wahrer Erzengel."

Sie bricht ploplich in einen Strom von Tränen aus. Elisabeth verliert ihre falte Aube nicht, obschon die Ansvielung auf die bitterfte Erschrung ihres Lebens ihr einen Stich ins Herz gab.

"Du bift nicht in ber Stimmung, um auf Bernunftgründe zu hören; es wird beshalb allerbings oeffer fein, bag wir biefes Gespräch jür jest abbrechen," lagt sie und verläßt bas Jimmer.

Sie hat es sich zum unumftöslichen Gesehe gemacht, niemals die Erfüllung einer unangenehmen Bslicht unnötig hinauszuschieben. Als Toftor Grattan sich am solgenden Rorgen zum Frühftüd niederläßt, wird ihm ein angesommenes Schreiben eingehändigt, worin er fühl-döslich ersucht wird, sich so bald als möglich im Balfas-Dause einzusinden.

Er lieft dasselbe zwei, breimal und runzelt die Stirn. "Gilt die Einsadung dem Toktor oder dem fünftigen Schwager?" murmelt er halbsant. "Ich vermute, dem sehteren. Es läht sich denken, daß Marie nichts Giligered zu tun gehadt hat, als ihr junges Glüd an die große Glode zu hängen. Bin neugierig, welcher Empfang mir zuteil werden wird."

Er burftet ben Stand von seinem schäbigen Dute und begibt sich auf ben Weg. Die Magd, welche ihm öffnet, führt ihn in die sogenannte Bibliothef, wo Elisabeth Marsmann ihn ermartet

Marie ist nicht anwesend, wie der junge Arzt beim erften Blick bemerkt: Erleichtert atmet er auf. Elisabeths Miene läßt ihn erraten, daß die Unterredung leicht eine sehr stürmische werden kann. Un und für sich ist ihm das zwar ziemlich gleichgültig, aber er zieht es immerhin vor, die Sache unter vier Augen abzumachen.

"Sie haben meinen Besuch gewünscht, Fraulein Marsmann," fagt er, best fühlen Grufseiner zukunftigen Schwägerin mit einer tiesen Berbeugung beankvortenb. "Doffentlich handelt es sich nicht um einen ernsthatten Kransheits-

"Auker meiner Schwester, Frau Bane, ift niemand frant, Derr Dottor. Rehmen Sie gefälligft Blat, ich möchte mit Ihnen sprechen."

Nobert Grattan fest fic auf ben ihm angewiesenen Stuhl und wartet gespannt bas Weitere ab.

"Meine Schwester Marie fagte mir, daß Sie ihr einen Beiratsantrag gemacht hätten. "Ift bas richtig?" fragt Fräulein Marsmann furz, beinabe raub. "Allerbings."

"Darf ich fragen, was Sie gu blefem Schritt

Der junge Arst zieht die Brauen boch binauf; ein ironisches Lächelit spielt um seine Mundwinkel.

"Eine etwas eigentilmliche Frage, mein Fraulein," fogt er bann. "Blinichen Sie etwa eine Schilberung von bem Justande meines Jerzens von mir zu bören? Marie und ich fühlen und beibe zu einander hingezogen; wir glauben zusammen glidflich zu werden. Tamit ift alles

"Richt gans; ich habe meine Anslicht über biese Angelegenheit noch nicht geäußert." "Ihre Anslicht? Berzeihen Sie, ich glaubte bis seht, Ihre Schwester sei mindig!" versetze

er fvöttisch.
"Meine Schwester gablt achtundvierzig Jahre: fle ist vollständig ihre eigene Derein, und — fie ist bettelarm."

Der Schlag kommt zu plöhlich, zu unerwatet, als daß der junge Mann imstande wäre, eine Bewegung der Ueberraschung, ja des Schrekkens zu unterdrücken. Schnest jedoch hat er sich gesaßt. Tie Damen Marsmann besihen ein in sicheren Bapieren angelegtes Bermögen, das weiß er, wenngleich ihm die Größe dieses Bermögens nicht genau bekannt ist. Und außerdem hat auch der liegende Besih einen erstedlichen Wert. Durch diese Erwägungen berudigt, richtet Robert Grattan sich stolz aus. Seine Miene ist die eines ungerecht Angegriffenen, sich jedoch im Bewußtsein seiner Unschald über jede Aräntung erhaben sühlenden Mannes.

"Ich weiß nicht, was in meinem Betragen Ihnen bas Recht ober bie Beranlaffung gegeben haben fann, mir uneble Motive zu unterschieben." fagt er mit tugenbhafter Entruftung. "Ich bin fein Glücksritter, Frankein Marsmann, ba Sie seboch biesen Bunft seicht zur Sprache bringen — mir scheint, ein wohleingerichtetes Dans, wie, bieses, repräsentiert boch immerhin eine recht nette Summe. Ganz so arm, wie Sie mich glauben machen wollen, kann Ihre Schwestet wohl nicht sein."

"Sie haben gans recht, berr Postor, unsein Bermögensberhältnisse sind nicht gerade unglinstig, doch leiber ist die Schlussosgerung, welche Sie ans diesem Umstande sieben, eine durchaus unrichtige und baltsose Rach den sehtwissien Berstaungen der Gründerin diese Institutes, meiner Borgängerin also, ist die ganze Rachtsselsen Bestimmung, in meinen persönlichen Besig übergegangen. Reine Schwester besigt buchftablich teinen Bsennig."

Krachend kurst Robert Geattand Luftichlok zusammen. Der unglickliche Baumeister besselben beist sich auf die Lippen und verwünsicht seine Uebereilung. Weshalb hat er sich nicht genauer erfundigt, weshalb . . .

Fräusein Marsmann stredt die Hand nach ber Scholle aus. "Ich werde Marie rufen lassen," fagt sie. "Je eber ihr die Unmöglichseit dieset Berbindung klar wird, besto besser." Las Not der Scham und der Berlegenheit

Das Not ber Scham und der Berlegenbeit färbt das Gesicht des jungen Arzies, doch er widerspricht nicht und das eintretende Dienste mädchen erhält den Auftrag, Fräusein Marie zu sagen, daß man sie in der Bibliothet erwarte.

(Forisehung folgt.)

Sonntags=Blatt

ber Rheinischen Bolkszeitung

ber Agenniagen Boinsgenung

Rummer 7 Sountag, 14. Januar 1817 26. Jahrgan

Anhaltsbergeichnis: Rirchlicher Wochentalenber — Ebangelium Bebensbilb: Der M. Ginfieder Antonius, ber find reiche Rampier — Wegegeleit zum Glad — Roman-

Das Beichtgebeimnis (Fortfehung).

urch die freundschaftlichen Beziehungen bes em Saufe Anthichilb. Serr b. Bielchrober, gu feit langem an einem ichweren Leiben, bas ton mang, feine Stellen in ber bifentlichen Stnanselt niebergulegen. Doch bat er fich bis in viel inederzutegen. Toch bat er ich bis in vie lebten Bochen binein geschäftlich betätigt und ist im Garo ieden Tag erschienen. Die Bei-sepung wird wahrscheinlich in Friedrichtsfelbe bei verlin stattsinden, wo die Jamilie ein Erb-begrähnis besitht. Die Firma, wird burch das Dinseiben ibres Ceniordeis nach außen bin in einer Beife berührt. Die beiben jepigen Chefe De James v. Weichrober unb Dr. v. Schwabach perben bas Souls in unveranderter Beife weiter-

Aus aller Welt

f. Bom Main, 11. 3an. Tie 15jabrige Tochter bes Alleburgermeiftere von Raffig ourbe nebft ihrer Mutter verbaftet, weil bie Tochter mit einem ruffifden Rriegsgefangenen ein Berbaltnis angefangen bat, bas nicht obne wolgen geblieben, und biefes fuchten bie beiben u befeitigen. Aus Geam bat fich ber Bater in ber Scheune erhängt.

b. Gros-Werau, 11. 3an. In Ronigftabten wurde einer Bitwe nachts ein 200 Pfund ichwered Schwein im Stalt mit einer Art erichlagen, an Ort und Stelle verlegt und dann gestohlen. Die Art liegen die Schweinebiebe liegen.

Oppenheim. Unweit von der Stadt, in Dppenheim. Unwelt von der Stadt, in der Michtung nuch Rierftein befindet sich eine Schwefelgnelle, die früher sehr frart und ergiedig war. Schon die Romer benutten die Quelle häusig, die sie der Göttin Sprona weihten. Die römischen Badeanlagen mit Ara sind noch porhanden. Die "Sprona-Quelle war berühmt und frart besucht. Vor neunzig Jahren erward sie ein Mainzer Bürger, lieh sie neu fassen und errichtete dobei ein Kurhaus. Diese Quelle ist nun in neueiter Zeit ständig aurole. Quelle ift nun in neuefter Belt ftandig gurud-gegangen; gegenwartig ift fie als fast versiegt an betrachten. Rach ber Anficht Sachverftaniger ift die Urface bes Rudganges ber Quelle der Abein, der früher viel mehr öftlich flog. Ran glandt, daß das Abeinwaffer unter der Erde die Schwefelquelle erreicht hat und ihr Baffer mit fich fortnimmt.

Sanau, II. 3an. Die Gefellichaft ber bie-Hgen Strogenbabn beruft eine Generalverfammlung, bie über die Fortführung des Betriebes burch die Firma Seder u. Co, Gubh. in Wiesbaben, beichließen foll.

Bulba, 10. Jan. Domfapitular Broj. Dr. Konstantin Guiberlet, einer der nambastesten fatholischen Theologen und Philosophen ber Gegenwart, Redasteur des "Bilosophischen Jahrbuchs der Görres-Gesellschaft", vollendete bente sein 80. Lebensjahr.

Roln, 11. Jan. Diefer Tage wurde in Brefeld ber Raufmann Joseph Reuhaus auf Beranlaffung bes Berliner Rriegewucheramtes festgenommen, weil er große Mengen Mala aus Gubbentichland eingeführt und gu außerproentlich boben Breifen an norddeutiche Brouereien abgefest bat. Runmehr wurde in Roln ber Raufmann Alois Schmit-Otto verhaftet, ber gleichfalls an diefen Schiebungen be-

batte ber hofbefiger 3. Benner in Balldorf und alle fünf ftarben den heldentod fürs Baterland. Als die fünfte Todesnachricht eintraf, melbete fich ber fechite und lette Cobn Penners freiwillig gur Gabne.

Berlin. (Bur Bezugsicheinftatiftit.) Gin anicaulider Beweis für ben fteigenben Bedarf an Kleidungsftuden im Berbft und Bin-ter ift die machjende Zunahme der von der Gemeinde Tempelhof ausgegebenen Bezugs. deine. Es wurden im eriten Monat Auguft 1916 1693 Bezugsicheine, im Ceptember 2884. im Oftober 7048, im Rovember 9086 und bis aum 20. Dezember 10 828 Bezugsicheine von ber Gemeinde ausgestellt.

Munch en. In ber Bierftabt München berricht lett ein gen Tagen große Bierfnappheit. Tiefer Uebeiftanb bat barin feinen Grund, baf bie Mengefeftfebung auf 35 b. G. ber Friebensbernellung jum 1. Oftober rudwirtenb in fraft netroten ift, fobaft bie Brauereien bas in ben Monaten Ottober, Robember und Dezember über bas Maß binausgegebene Bier febt einfvaren muffen Es ftebt baber für Dunden, vielleicht auch für gang Babern, in nachfter Beit eine meitere Regelung bes Bierbeguges bebor, beren einchneibenbite Magnahme bie Ginführung ber Bierfarte fein wird, wenn nicht auch ein Ausinhiberbot fommt.

Manden Die Lowenbrauerei Munden bat aus ben 250 000 Mart, die fie aus dem Reinbinn bes fepten Gefchaftsjabres für 2Boblfahrteimede gurudftellte, bem Mündener Dauptwohlfahrtsmesichus 100 000 Mart jur Beichaffung billiger Bebensmittel für Minberbemittelte

Bafel, 11. 3an. Sabos meibet aus Tenber: Cherft Cobn, ber unter bem Ramen Buffalo Bill aufange ber Reungiger Jahre mit einer großen Indianer- und Combons. Truppe "Bild Beft" burch Europa jog unb große Erfolge erzieite,

Aus der Provinz

Die Probuttion 1917

Laubwirtichafteminifter grhr von Schorlemer Int an alle Landwirtichaftefammern einen Erlag ernehen laffen, in bem co beifit: "Der Ansfall ber nöchtighrigen Ernte - gleichviel ob fie in Rriegs ober Friedenszeit fallt - ift eine Lebensfrage für bas Baterland. Alles fommt barauf an, bie Bestellung ber Belbfrachte fo wolltommen und fo forgfaltig burchguführen, wie werigfeiten irgend möglich ift. Die Beidentung bon Arbeitofraften anlangenb, ift Die Arbeit in ber Landwirticoit allgemein ale vaterlandificet bilfebienft ancefannt. Bor fursem bat ber triegeminifter angeordnet, bag alle von Militatbeharben ausgeliebenen Pierbe fofort gurudgeargen und auf ihre Dienftfauglichfeit unterfucht werben follen. Alle nichtbienfttauglichen Bierbe

eien fofort auszurangieren und bem preublichen fanbwirticaftlichen Minifterium gur Berteilung an die Landwirte abzugeben. Der feit geraumer Beit vorbereitete Anfauf von 12000 sweijahrigen auslanbifden Gobien wird in ben nachften Tagen beginnen. Endlich werben sur Arbeit geeignete Bugochfen alebalb aus ben Etappengebieten an bas Inland abgeführt werben. Wegen ber Be-ichaffung von Saatgut von Sullenfruchten, Guttergewächsen und Gemiffe, beifen Anban befon-berer Forberung bebarf, find Beftimmungen gur Regelung bes Berfebes bauptfachlich gur Berhurung abermöhiger Berteuerung, erlaffen ober werben in ben nachften Tagen veröffentlicht werben. Begliglich ber Schweinehaltung ift in erfter Linie auf bie Bermenbung ber Gutterrube an Stelle ber Rattoffel ju verweifen. Es muß barauf hingewirft werben, daß in den Landwirt-ichaftsbetrieben möglichst viel Trodenaulagen eingerichtet werben, und baft alles ben Commer Gber verfügbar bleibenbe Grinfutter (Stoppellee, Rübenblatter ufm.), ferner Kartoffein, foweit fie gur menichlichen Ernabrung nicht brauchbar find, burch Trodnung baltbar gemacht merben. Bon ben fünftlichen Dungemitteln find allein bie Ralifalge in ausreichenber Menge vorhanden. Ter Kalibünger ift aber befonders geeignet gut Steigerung ber Rartoffelertrage. Die perfügbaren phosphorfaurehaltigen Tüngemittel entfprechen nicht bem Bebarf. Der Bebarf an Stidftoffbunger wird nach Schahung fnapp mit 500 Prozent gebedt werben fonnen.

Mus bem Landfreis Biesbaben. 11. 3an. Der Kreisausidnuß bat eine Berorbnung über bie Regelung bes Berfehre mit Speifeletten erlaffen. Darnach ift ber Boftverfand von Speifefetten aus bem Lanbfreis bis auf weiteres berboten. Ale Speifefette im Ginne biefer Anorb. nung gelten Butter, Butterfdmals, Margarine, Munftipeifefett, Schweineichmals, Speifetalg und

Georgenborn, 10. 3an. Bargermeifter Bilbelm Roffel ift sum Burgermeifter unferer Gemeinbe wiebergewählt und beftatigt worden.

Mittelbeim, 11. 3an. (Rriegevortrag.) Nachbem unfere Feinde bas beutsche Friebensangebot abgelehnt baben, burfte uns bon neuem bie Frage interessieren, auf welchem Wege unsere Gegner glauben, Deutschland niebergwingen gu tonnen. In bem Bortrag "Englands Rampf gegen bie bentiche Bollswirtichaft", welchen ber Franffurter Gelebrte Derr Er bon We barb am Dienstag, ben 16. 3an., abenbs 8 Uhr, im Ruthmanufchen Gnale babier halten wird, wird ber Rebner ausführen, bag jebe Rudfichtnahme gegen England eine Rudfichtelofigfeit gegen und felbft

b. Lord, 11. 3an Gin Schwindler trieb anfange boriger Boche bierfelbit fein Gpiel. Terfelbe gab tich als Oberbootsmamsmant aus, mar mit bem Band bes Eifernen Rreuges und bes Turfifchen Salbmonbes ausgezeichnet und wollte auf mebreren II-Booten geweien fein Geftiipt au biefen Schwindel verbreitete er alebann bas Worucht einer großen Seefchlacht, welche fich an ber Oftlufte Englands abipielen follte (1), um fich badurch recht großes Zutrauen zu erwerben. Ja noch weiter ging ber "beld"; nach feinen An-gaben war er fogar mit Errichtung einer Bliegerabwehrstation bierfelbft beauftragt unb mar ftolg barauf, verschiedenen Sandwerfsleuten einen großen Berbienft in Audficht ftellen gu fonnen und Aubrleute an Die Bahn ju beorbern, mo die Gerufte in mehreren Baggons eintreffen follten. Als bann am erften Tage bie Bagen nicht einliefen, fühlte ber Schwindler fich jur Beich merbe über bas lange Ausbleiben berechtigt. Ingwijden war ber Schwindler gu feiner "Sauptaufgabe" übergegangen und bot "Brifeivaren" Rernfeife, Kaffer, Rafao, Buder ufm. an, bie ibm als "Oberbootsmannemaat" auf bin II-Booten ale Anteil augefallen. Es oalt min, bie "Befteller" gur Borausbezahlung ber Betrage gu bewegen, was ihm auch teilweise gelang. Inpoischen ift ber "Oberbootemannemaat" verichwunden. Der Schwindler ift aber erfannt, ale ein bier früber beichaftigter Monteur.

Mulbaufen, 10. Jan. Degemeifter Bolf erlegte bei einer geftern im Rubesbeimer Balb abgehaltenen Saujagb einen ftarten Reiter unb am Conntag icon Degemeifter Gifcher von Forftbaus Beifenthurm eine ftarte Cau.

Rriftel, 10. Jan. Bei ber beutigen Treib. fagb brachten etwa 30 Schüben mit 20 Treibern 110 Safen gur Strede.

b. Sochft a. M., 11. 3an. Der Rreisausidug bat bie Bilbung von Wirtfchaftsausiduffen für jebe Stadt und jebe Landgemeinbe bes Kreifes bochft angeordnet. Die Ausschüffe follen vier bis fünf Mitglieber umfaffen und in erfter Linie ber Forberung ber landwirtschaftlichen Erzeugung und ber Berbeiferung und Gicherung ber Bolfeernährung bienen.

h. Frantfurt a. M., 11. Jan. Die Bejährige Ebefrau Magbalene MIeinmann, geb Brudmaun, Schonhofftrafte 20, verfucte am Mittwoch ibren Chemann, ber fich bon ihr getrennt batte und mit einer anderen Frau jufammenlebte, gutöfen. Der Mann murbe ichner verleht und mußte bem Krantenhaufe zugeführt werden. Die Frau

Dberuriel, 10. 3an. Ein biefiger Land-webrmann, ber fich auf Urlaub befant, botte fich mabrend biefer Beit aus bem Balbe etwas Brennhols, murbe aber hierbei bom Gorfter erwifcht. Er trat bem Forfter etwas fcharf mit Borten entgegen und wurde baffir fest bom Schötfengericht ju 20 Mart Gelbftrafe verurteilt. Begen Forfifrevele erhielt er 9 Mart und ber Stadt Oberuriel muß er für bas bolg Schaben-erfat in Sobe von 90 Bfennig feiften. Unb bie Folge? Auch bier tomte man fragen: Bar bies alles notwendig? Gewiß, bas Recht bat gefliegt. Aber an ber Gront ftebt ein ungufriebener Landwehrmann.

Beinbau

Mittelbeim, 10. 3an Berichiebene Mitglieber ber Bereinigung Abeingaver Beinguts-befiber ließen gestern bier ibre 1916er Naturweine verfieigern und wurden famtliche Faffer ju guten Breifen guneichlagen. 3of. Schneiber, Beingutobefiber gu Deftrich, erreichte per Stud für Mittelheimer 2340, 2500 Mart und per Salbftud für Destricher 1160, 1760, Hallgartener 1830 bis 1880, im Durchschnitt per Stud 2630. Erlds für 2 Stud und 5 Halbitas 11 aus Warf Ber

bie Beine bon B. Raid, vormale Tamfapiteliches Beingut, Beingutsbeliger zu Deftrich, wurben per Salbitud bezahlt: Deftricher 1410-1800, Mittelheimer 1720, im Durchschnitt ber Stud Al30 Mart. Eriss jur 7 Salbstud 10 960 Mart. Die Beine von G. Binbolf, Beingutebefiher gu Deftrid, erceichten per Salbftud Mittelbeimer 1200-1250, Deftricher 1290-1540, im Turch-ichnitt per Stud 2625. Erlös für I Stud und 9 Halbftid 14450 Mark. Für die Weine von Rommergienrat 3. Rraber Erben, Weinguts-befiber ju Binfel, murben per Stud bezahlt: Binfeler 1270-2000, im Durchichnitt per Stud 2020, Erlos für 13 halbftud unb 1 Biertelfind 20140 Mart. Die Beine bon M. Derber Witme, Weingutsbefiger gu Bintel, erzielten per Dalbftlid Ceftricher 1290, Mittelheimer 1300, Binfeler 1360—2060, im Durchschnitt ver Stüd 2925. Erlös für 7 Halbitüd und 1 Biertel-früd 10970 Mart. Das Weingut bon Franz v. Brentano, Winfel, brachte per Halbitüd Mittelheimer 1300, 1310, Destricher 1450, Vinfeler 1340-2100, im Durchichnitt per Stud 2960. Erlos für 11 Salbftild 16280 Mart.

Aus Wiesbaden

Fleischwerteilung

Rach einer Anzeige bes Magiftrate ift von nächster Boche ab ein neuer Reppertaden unter der Firma hiridmann und Schmidt, Schanftr. 1, jum Berfauf gngelaifen worden. Wer bort zu faufen wünscht, tann feine Fleischkarten am Samstag im angegebenen Geichäft umteuichen.

Abgabe von Blutwurft an Minderbemittelte Der Magiftrat bat fich enticktoffen, eine einlache Bluttourft, fogenannte Kriegswurft, berftetten zu laffen. Die Burft wurd erftmalig am Samstag biefer Boche im Laben Bismardring 22 zum billigen Preife von 80 Big, bas Biund an friegeunterftfigungeberechtigte Daushaltungen abgegeben, Auf jede Berion der Housbaltung entfällt ein 3. Binnd. Bei der erften Berteilung fonnen wegen der begrenzten Warenmenge mur die Indaber der Ariegounterftujungs-Ausweisfarten 1—1200 berüchichtigt werden. Die Indaber boberer Nariennammern fommen in ben Bodien nadeinunder an Die Reibe. Die Burft wird ant die Fleischfarte nicht angerechnet. Die Kriegs-unterlistungs-Kosweiskorten müljen im Laben vor-gelegt werden. Bapter ist mitzubringen und abge-zähltes Gesb bereitzubalten.

Rüben und Rarioffeln

Bom 15. b. Mis. ab tonnen, wie aus ber im Unseigenteil tiefes Blates enthaltenen Berordung fiber bie Regelung bes Berbrands von Maben und aber bie Befanntmachung beit. Besug von Raben berver-gebt, untertrotiche Aublendi nur gegen Rabenmarfen bzw. Bezugicheine bezogen werden. Der Berbrauch nut ben Root und Tag ift auf 1/2 Pfund Ruben gugelaffen. Es wird bier nochmale baraut hingewiesen, bag est sinbebingt erforberlich ift, bie Rarroff-tvorrate burch Riben zu ftreden, bas Zuschuffe oder Erfan von Factoffeln wegen ber allgemeinen Knappbeit nicht bewilligt werben tonnen.

Riecheumehl.

Um bie berrichenbe Futtermittelfnappheit ju milbern, bat die Stadtverwaltung Riecheumehl herstellen laffen und laft es it. Befannimachung von beute burch bie Firma D. 3. Mever, Rirch-gaffe 50, an Schweine- und Geflügelhalter in geringen Mengen abgeben. Llechenmehl ift ein gutberbauliches, proteinreiches Kraftfutter und fann als Erfaß für Kleie Berwenbung finden. Co empfiehlt fich, burch anfänglich inur geringe Beimifdung gu anderem Butter Die Tiere an ben Gefcmad ju gewöhnen.

billenfrüchte und Burgelgewächfe muffen mehr wie bisher angebaut werben

Wenn man die Erfahrungen der Kriegszeit berudiichtigt und einen Blid in bie Bufan't richtet, fo lebrt und bie vergangene Beit, bag es nicht nur erforberlich ift, jebes verfügbare Stud Land gu bebauen, fonbern, Joseph es fich um ben Anbau bon Gemfije banbelt, nur in erfter jene zu wählen, woburch die Ernährung bes Menichen licher gestellt wird. Dabin gehoren befonbere bie Sulfenfruchte und Burgelgemachie. Beber einfichtsvolle Menfch wird bem guftimmen und wird aus eigener Erfahrung ichon feftgeftellt haben, bag wir in biefen Gemufen bem Rorper bie befte und befommlichfte Rabrung bieten formen. Co muß baber bantbar anerfannt werben, oan ber Areisausichuft bes Mheingaufreifes mei Glugblatter verbreiten läßt, welche über ben Anban bon Suffenfruchten und Burgelgemachien Aufffarung geben. Bir weifen auf biefe Edriften gang befonbers bin unb empfehlen bie Ratichlage einer bringenben Beachtung und Berud. fichtigung.

Radicidung

Die beteiligten Gewerbetreibenden werben baraut bingewiefen, baft die polizeilichen Radrevifionen ber Mabe und Gewichte im Bezief bes 1. Boligi-Reviers bom 18. d. Alts, ab vorgenommen werden.

3mmobilien-Berfteigerung

Bor bem Amthorrich's wurde pas Bohnbous mit Borraum, Staligebäude, Wagenermije, hin'erbaus mit Dolfeller und abgesonderten Bolgställen linfs und rechts, Römerberg 8 bier, welches geschäut ift von der Steuer-behörde zu 143 500 MRL, vom Veldgericht zu 100 000 ML, einer Berfleigerung ausgesett Las Immobil ist belastet mit einer Opporbel vom 40 000 ML, einer weiten Sputhat von 60 000 Mt. und sieben weiteren Houthelen in Hobe von infam nen 42 200 Mt. Do historie mir 60 000 Mt. bieben bei Induber ber meiten Spudibel. Erben ber Bitwe Friedrich Bilbeim Groß. Bestehen bleibt die erste Hudschef von 40 000 Mt. während neben der zweiten Spudibel ber Erfleigerer bie weiteren Supothefen bon 42 000 Mart glatt in Foritall fommen.

Städtifche Schillerfpeijungen

Bir bie Speifung beburftiger Schulfinber finb bei ber Stabt brei Einrichtungen gefchaffen. Bunachft befteht ein Fonba gur Berabfolgung eines warmen Früftude. Das Fruftiid wird burdweg in ben Schulen felbft verubfolgt. Lediglich bie auf die brei bergeit von ber Militarverwattung in Anfpruch genommenen Schulen enfallenben Rinber nehmen bas Frubftud in einem befouberen Lofale, in ber Turnhalle an ber Schwalbacher Strafe ein. Ter Fonds wird aus frei-willigen Gaben gespeift. Bei ber Auswahl ber jugulaffenben Schiller fließ bie Schulvermaltung gunachft auf Schwierigfeiten. Mis in ben Bolfoichulen von ben Lehrern an die Kinder die Frage gerichtet wurde, ob fie an bem marmen Grabfrud teilnehmen wollten, ba bejabten lie fie fämtlich. Ta aber bie vorhandenen Mittel nicht sureicend waren jur Speisung ber gangen 8729 Rinber, wurde eine Auswahl getroffen nach ben Gefundheits- und wirticaftlichen Berhaltniffen. Deute meter in an bein warmen Grubftud teil | Aufführung beteiligt waren.

250 Belucher ber Bolfsichulen. In gweiter Reibe fommt in Grage ber bendell-Gonbs, aus welchem unentgeltlich Mittagstifc verabfolgt wirb. 3u Arage tommen dabei im gangen 950 Befucher ber Bolfsichulen und 190 Befucher ber Mittelichulen. An britter Stelle liegt ber Berein gur Speifung beburftiger Rinber ber Schilferipeifung ob. Die Bobl feiner Tifchgafte beläuft fich jur Beit auf rund 400. Insgesamt werben beinnach in Wies-baden 3720 Schulfinder burch die freinillige Liebestätigfeit tagtäglich gespeist. Die Beteiti-gung weiterer Kreise an diesem Liebeswerke burch Stiftungen begm. Spenben fann nur bringend empfohlen werben.

Sien-Bolen und feine ftenographifchen Berhältniffe

Tem Bortrage, ben verr Lehrer D. Paul in ber Stenographieichale Stolse-Schren (Gewerbeschalgeb.) bielt, entnehmen wir folgendes: Kongrespolen vertor unter ruffifder Berricalt feine ftaatl. Gelbftanbin feit. Biele Barrioten mußten bas Baterland ber-latien. Bolmiche Schriftfteller griffen im Andland oft jur Gabelbichtung, in ber fie im Bilbe bas ge-fnechtete Baterland barftellten. Tiefe Berhaltnifte maren bon wefentlichem Einfluß auf Die Senographie Es buriten feine ftenographifden Rocpericuften gegründet werben, auswärtige ftenographische Zeitschriften und Bostlarten wurden nicht augelassen. Die volliche Sprache war verboten. Daber hatte auch der polnische Stenographie beinen Rährboden. Ein Rationalschem hat Polen nicht autzuweisen. Es wurden Uebertragungen stember Switzene gepflegt. Obwohl in den Georgiedten einer I Million Deutsche wohnen. in den Geogladten einer i William Leuniche wohnen, tonnie fein deutsches Spitem auftommen. Gans anders gestälteten ich die stemographischen Berdältnisse in galisisch Bolen. Dier wurde die Stemographie in den höberen Schallen gesehrt, Borsesungen an der Universität Lemberg über Stemographie gehalten als Borbereitung für die Kandidaten des Ledramts der Stemographie Bon weittragender Bedeutung für die Kurzespiele Bon weittragender Bedeutung für die Kurzespiele ichrift im Königreich Bolen werd fein: daß — wie Brot. Dr. Brudginft an der Warichauer Universität fast — unter Dentschlands vorschniger Mitverwal-tung polnisch wieder Unterricks und Amtsborache murbe. Reben ber polnifchen Stenagraphie werben auch bei ber viellach beutich fprechenben gebiloeten Bevöllerung berifche Spiteme Berbreitung finden; Die Stenoerande werd fich in ben parlamentarifden, tommunglen und ftabtifden Roeperfchaften, in Sembele-baufern, großinduftriellen Unternehmungen, Schulen nim immer mehr Berwenbungsgebiete erobern

Bortrag
Die Durchführung des vaterländischen Hilfsdienstensteilichtgesetes wird derr Generalsetretär Baum-Franfurt a. M. auf Beranlastung des dansabundes, Ortsarunde Wieddwe, in einem am Mittusch, den 17. d. Ktd., abends 8.15 Uhr, im Fessaale der Turngesellschaft hattfindenden öbentsischen Bortrage besteutschen der Verlieben der Verlieb handeln. Herr Baum hatte in einer Audiens bei dem Leiter bes Kriegsamtes Erz. Goener Gelegenheit, sich über die Form der Turchführung des Gesepes ams-veichend zu unterrichten, sodaß er in der Lage ist, hierüber weitgebendsten Ausschluß zu geben.

Berfammlung ber Badermeifter Berjammlung der Backermeister In der "Bartburg" dand vorgestern Abend eine Ber-lammlung diesiger Bäckermeister ftate. Es lagen der-leiben gunächt verschiedene Beichwerden über die Richt-durchführung der strengen Tremmung swischen der Der-fresung von Konditorei- und Bachwaren gewöhnlicher Art vor. Tie Berfammlung dar in ihrer überwiegenden Redricht tweiden musse, das diese Tremmung freng durchgefährt werden musse, weil nur fie gewährleiste, bag nicht bei ber Herftellung von Weiswaren bintervogenes Nehl zur Auchenbereitung Verwendung sinde.
Im weiteren iprach ich die Berjammlung in einer besonderen Entschlissung dagegen aus, daß dem beichlagnahmeireien Webl eine Sonderstelllung eingeräumt werde. Es bereicht nämlich die Meinung vongeräumt werde. raumt werke. Es bereicht namitis die Reinfand von-baß auch bieles beschlagnahmehrerie Mehl viellach nicht aus dem Austand berrühre, sondern auf irgendeine Beise dem konsumierenden Bublikum entzogen iri, letiglich zu dem Jwede: es zu höheren von dem Neinen Bublikum nicht erschwinglichen Preisen direkt oder in der Jorm von Backwaren an den Mann zu

Nachlöfung von Jahrkarten Ueber bas Kadslöfen von Jahrkarten bat die Eisen-bahnverweltung wese Auslührungsbestimmungen bur beuticken Eisenbahnversehrsordnung erlaisen. Der Rei-sende, der jetz unaufgelordert dem Schafiner oder Jugiuhrer melbet, daß er keine Fahrkarte habe mehr iden fonnen, bat a) wenn der tarifmäßige Jahrbreis bis zur Kachlösestation 1 Mart und weniger belrägt, den doppelten Jahrbreis zu zahlen; b) wenn der tarif-mäßige Jahrbreis bis zur Racklösestation mehr als eine Mart beträgt, ben farifmäßigen Fabroreis gu bezahlen und auberbem ben Betrag von 1 Mart für eine Radidiefarte gu entrichten.

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Ronigliche Schanfpiele

"Der fiebente Tag". Luftipiel in brei Aften por. Rufolph Schanger und Ernft Welifch, Ein nettes Luftipiel im reigenben Rofofo-Styl haben ba bie beiben Berfester jusammen geschmiebet. Die aucherft geschicht und ivonnend ausgebaute Dandlung weiß die Inborer in anregender Weise aufmertfam gu laifen und bielet ihnen gut pointierten Sumor, die heutzutage jum Erfolg unbedingt notige, fünliche Sentimentalität und hier und ba ein bifden Bitanterie als Barge. Bwei Liebesgeichichten auf einmal burchzieben bas Stad; bie eines jungen Mabchens, welches joeben im Begriff ift, in bie Che gu treten und ber es ichever fallt, fich von ber goldenen Jugendfreiheit todgulofen; andere; eine mannerfahrene, junge Witwe, welche iherretisch nichts von den Mannern balt, die lich aber boch in der Brazis nach ihnen sehnt und sich offenen Auged in die gräßliche Gesahr begibt, um ichtieftlich bach wieder in den sicheren Daten einer zweiten Ebe glud-fredlend zu landen. Daspesichen gut gezeichnete bumprpolle Rebenroten, nie die des Amadens Labemus (herr Derrmann), der immer zu spät eintrist, der bas unahwendbare Geschieft mit tester Dand andern möcke, aber stels das Gegenteil von dem erreicht, was er beabsichtigte. Ter Name des Darfiellers ift sicherer Bürge dafür, das die Zuckellers ift sicherer Bürge dafür, das die Zuckellers ift an der Kamis des Derre ladenna wirklich erfreuen kannten Somif bes herrn Labemus wirf ich erfreuen fonnien Aber auch Spontinello, ein Runftlernarr, ben bie Undbilbumg ber vortreiflich aussehenben Tangerin Beitorie (Br. Dopreibauer) oblag, murbe bon herrn Ehrens mit feinem juruffhaltenbem Bumor geipielt, bem bie Leiftung bes Herrn Rehfapi als Bert Echtermeber wurdig gur Seite ftand. Derr Schwab gab bie Rolle bes wortfargen, pflichtgetreuen Rin-meiller Fabian. Daß herr Andriano und Fran. Rubn als bas Ehepaar von Ragelin gut gebiel, brauch wohl faum befonders hervorgeboben ju werben. Frau Gebubr ale bie lebenbluftige Bitwe Leonore bon Langenthal war ausgezeichnet in ihrem Spiel und fein wointiert in ibrer Sprache, boch botte noch ein bischen mehr verhaltene Glut nichts geschabet. Dans bon Stechun gab herr Steinbed mit vornehmer Ande und Sicherbeit und bilbete einen vorzählichen Battner gu ber fiberaus frijden und reigenben Char-lotte ber Brl. Reimers. Da berr Legal bie Spielleitung fibernommen batte, to tonnte es nicht wundern, daß die Aufführung, verbienden mit der trefilichen Ginrichtung, die Herr Marchineris-Oberin-ipeftor Schleim getroffen hatte, einen glanzenden Berfant nahm. Das Sublishum ipendete bedbalb reichen Berfall dem Stüdt, jowie allen benen, die an der

Berordnuna

über die Regelung des Verbrauchs bon Raben in Wiesbaden.

Auf Grund ber Bundesraisverorbnung über die Errichtung von Breisprüfungeftellen und die Berforgungsregelung vom 25, September 4. Rovember 1915 und der Befanntmachung vom 1. Dezember 1916 wird mit Justimmung der zuständigen Behörden folgendes perpronet:

Ruben im Ginne diefer Berordnung find unterirdifche Robirabi.

Der Berordnung unterliegen alle in Biesbaden vorhandenen und alle ipater nach Biesbaden eingeführten, sowie alle innerhalb der biefigen Gemarfung geernteten Rübenmengen.

2. Berteilungomabftab.

Die Berbrauchsmenge wird gleichmäßig für jede Berfon ohne Unterschied fefigesest. Der Magistrat tann Abweidungen nach oben und unien von ber burchichnittlichen Menge eintreten laffen.

3. Berteilungsverfahren.

Ruben dürfen gewerbsmäßig nur noch abgegeben merden:

a) an Privathaushaltungen gegen Begugsmarfen,

b) an Sotels, Birticaften, Gafthofe, Frem-

Die Begingsmarfen (Rübenmarfen) und Begingefcheine geben nur das hochftmag beffen an, mas dem Einzelnen verabfolgt werden barf. Gin Lieferungsanfpruch beftebt nicht; Lieferung erfolgt nur, foweit Bare vorhanden

4. Weldpflicht.

Wer jum Zwede bes gewerblichen Ber-faufe Rubenvorrate befitt, Rüben nach Biesbaden einführt ober gum Beiterverfauf in biefiger Gemartung geerniet hat, hat die Mengen unverzüglich beim Städt. Anrtoffelamt, Grabenstraße 1, mündlich anzumelden.
Berbraucher, welche Borrate über ihren
eigenen zulässigen Bedarf, also mehr els 50
Pjund für die Perjon im Wonat haben, haben

die iiberichiegende Menge beim Stadt Rartoffefamt angumelben.

Berbrancher, welche Rüben von außerhalb erhalten oder in Wiesbaden geernteie Rüben beziehen oder Rüben selbst zum eigenen Ge-brauch geerniet haben (Gelbstversorger), haben diese Menge unter Borlage der in ihrem Ae-fin besindlichen Rübenmarken und Bezugsfceine zwecks Anrechnung bezw. bei Antrag-ftellung auf Rübenmarten beim Lebensmittelverteilungsamt im ehemaligen Mufeum, 3immer 8 anzumelden.

5. Befchlagnahme.

Der Magiftrat ift ermächtigt, alle von ausmarts jum Brede des gewerblichen Berfaufs nach Biesbaden eingeführten Rüben und alle in Biesbaden jum Zwede des Beitervertaufs geernteien Rüben gegen Zahlung des jeweiligen Erzeugerhöchipreifes und der etwa entitandenen erstattungspflichtigen Transporttoften an beichlagnabmen.

6. Ausführungsbestimmungen.

Der Magiftrat erläßt alle jur Ansführung biefer Berordnung erforderlichen Beftimmingen.

7. Strafbeftimmungen

Ber ben vorstebenden Anordnungen und ben biergu zu erlaffenden Ausführungsbeftimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu M 1500 .- beftraft.

8. Infraftireien.

Dieje Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Kraft.

Biesbaben, den 11. Januar 1917.

Der Magifirat.

Uufforderung jum fparfamen Verbrauch von Gas und elektrijdem Strom.

Die Roblenvorrate der Bas- und Eleftrigi-tatswerfe geben gur Reige und reichen, jalls in der Bufuhr, die durch den berrichenden Bagen-mangel und das hochwafter des Rheines fehr erichwert ist, längere Berzögerung eintreten sollte, nur noch sitt furze Zeit. Es ergeht daber im Anschüß an die Befauntmachung vom 7. Dezember 1916 au die Einwohnerschaft erneut die dringende Ausstragen, im Berseuch von Gas und elektrischem Strom mögbrauch von Gas und elektrische Strom mögbrauch von Gas und elektrische Strom wird von Gas und elek lichft iparjam zu fein. Rur auf diese Beife ift es möglich, mit den porbandenen Roblenvorraten langere Beit ausgutommen und bie Stadt bavor gu bemabren, buß bie Gas- und Eleftrigitatemerfe megen Robfenmangel ben Betrieb einftellen müßten.

Sollte diefer Aufforderung nicht in ge-nugendem Dage nachgefommen werden, fo mußte der Berbrand zwangsweise eingeforantt werben.

Bur weiteren Erfparnis von Gas und elettrifdem Strom wird die Strafenbeleuchtung pom 6. be. Die, ab fcon um 81/2 Ubr auf Rachtbeleuchtung geschaltet.

Gerner wird die Boridrift des Minbeftgas-verbrauches bei Antomatengasanlagen vom Berbrauchsmonat Dezember ab bis auf weiteres aufgehoben.

Biesbaden, den 6. Januar 1917.

Der Magiftrat.

Bezug von Rüben

1. Allgemeines.

Bon Montag, ben 15. ba. Mis. ab burfen Rüben (Unterirbijche Kohlrabi) unr gegen Rübenmarfen bezw. Bezugsicheine bezogen

Heber die Meldepilicht von Borraten und Gingangen wird auf die Berordnung über die Regelung des Berbrauchs von Rüben aufmert-

Bum Berbrauch auf ben Ropf und Tag ift 4 Bfund Rüben gugelaffen.

2. Bezug durch die Berbraucher.

Bon Montag, den 15. de. Mte. ab frift Gruppe I der Rübenmarfen in Rraft. Die einzelnen Gruppen diefer Marfen baben eine Buftigfeitebauer von je 16 Tagen und berechtigen jum Begng von je 5 Pfund Rüben. Die Gulftigfeit jeder Gruppe erfischt mit dem In-trafttreten der nächtfolgenden Gruppe, Der Beginn der Gulftigfeit der einzeinen Gruppen ift auf den Abschniffen vermerfe.

Der Breis für das Pfund im Aleinverkansteträgt 5,5 Psennig, also für 5 Pfund 28 Psa. 10 Pfund 55 Psennig. Rüben find erhältlich in den Geschäften, die Kartoffeln verkausen, und am Markistand.

3. Bezug durch die Sändler.

Raben jum Biebervertauf fonnen nur noch händler beziehen, die auch Kartoffeln aum Biederverfanf beim Stadt. Rartoffelamt tau-fen. Bestellungen find unter gleichzeitiger Be-zahlung zu richten an bas Stadt. Rartoffelamt, Grabenstraße 1 von Freitag, den 12 ba. Mts. ab vormittags awischen 10 und 12 Uhr. Der Breis beträgt beim Beging von Mengen

nicht unter 10 Beniner # 4.50 für ben Beniner, fertig gesadt ab Lagerstelle, Bojeplat 1 oder Babuhoj Wiesbaden Best. Sade oder Körbe sind seitens der Händler zu stellen.
Die Sändler baben beim weiteren Bezug von Rüben über die von ihren Känsern einge-

nommenen Rubenmarten begm. Begugicheine mit dem Karioffelamt abgurechnen.

Biesbaden, den 11. Januar 1917.

Der Magiftrat.

Sectant von Slutwuck.

Gegen Borlage der Ariegeunterftütungs. Ausweisfarten Rr. 1-1200 wird am Comstag im Laben Bismordring 29 Blutwurft obur Anrechnung auf die Fleischkarte abgegeben Auf jede in der Answeistarte nachgewiesene Perfon enifallt 1/4 Pfund. Der Preis beträgt

Berfaufo:@infeilung: Es find taufberechtigt bie Inhaber ber Rriegennterftügungefarten Br.

1-180	pormittegs	8-9	Whe
181-360	**	9-10	**
381-540 541-720		10-11 $11-12$	"
721-900	nachmittags		**
901-1080	**	3-4	**
1081-1200	"	4-5	

Papier ift mitgubringen, abgegähltes Geld bereit gu halten.

Bledbaben, den 12. Januar 1917.

Fleisch-Berteilung

Die Metgersfranen Georg Siridmann und Abam Edmidt haben im Sanfe Gebanz ftrafe I einen gemeinschafilichen Laben eröffprage i einen gemeinichantlichen Laben erbifnet und sind von nächter Boche ab jum
Fleischverkanf zugelassen. Fleischfarten, welche
zum Bezuge in diesem Geschäft berechtigen,
fönnen am Sambiag, ben 13. Januar 1917 im
genannten Laben gegen Rückgabe anderer
Fleischfarten in Empfang genommen werden,

Biesbaden, ben 12. Januar 1917.

Der Magifirai.

Schweine-u. Geflügel-Beifutter.

Bei der Firma

S. J. Mener, Rirchgaffe 50

fann Riecheumehl ale Beifntter für Schweine und Geflügel ohne Begugsichein bezogen wer-ben. Das Aleebenmehl ift mir anderem Gutter vermischt nur in geringen Mengen als Bei-futter — Erfat für Riefe — den Tieren an perabreichen.

Biesbaden, den 10. Januar 1917.

Der Magiftrat.

von männlichen und weiblichen Arbeitefraften, fowie faufmannifden und teduifden Stifs. fraften für Behorden und Privatbetriebe nimmt entgegen das

Arbeitsand Wiesbaden.

Gingang für Manner Dopheimer Strage 1, Bimmer Rr. 4,

Gingang für Frauen: Edwalbader Strage 16, Bimmer Rr. 2.

Uebe hier drziliche Proxis

ans Sprechstunde: werkings v. 11-12 Uhr. Fernsprecher 2083.

Sanitäts-Rat Dr. J. Schmidi Luisenstr. 24, II.

Jajtitat Works

Borb, a. all. Willit u. Schulpelg. Arbeitaft b. Beim Berienturfe. Bebranft i.a. Epr. a. für Aust. Be - Unterr La Jad. a f. Mabchen. Gite Rriegeteilnehmer und ihre Rintber Grindhigung. Dir.: Words, Int.h. Cherlebrer-Ban, Abeihribftr. 46, Gengang: Drimtenftruffe 20.

Miet-Planos

Harmoniums Schmill Wiesbaden.

Bebr. Schreibmaidine ju taufen gefucht. Off. a. b. Gefchafteftelle b. Bin

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,

geb. Neuhaus

nach kurzer Krankheit, wohlversehen mit den hl Sterbesakramenten, zu sich zu rufen. Erbach im Rhg., den 11. Januar 1917.

> Chr. Ohly, Gymnasialdirektor in Donauworth und Frau Maria, geb. Geissler

Maria Ohly

Emil Ohly, Oberapotheker u. Frau, geb. Gesang, Baiersdorf

Meinrich Ohly and Fran Martha, geb. Lekschwitz, Berlin

Franz Ohly, Lentnant d. R., L.-Inft.-Regt 60 Theo Oly, Postprüfungsstelle, Mühlhausen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. Januar, nach-mittags 3 Uhr statt.

Am 18. Jaunar 1917, vormittago 10 Uhr, wird an Gerichtsftelle, Zimmer Rr. 61 das Saus Steingaffe Rr. 25 in Wiesbaden, 2 ur, 94 am amangsweife verfteigert.

Schätzungswert: 79 000 Mart. Eigentumer: Loreng Rilb und bie Gigentumberben feiner Frau.

Biesbaden, ben 6. Januar 1917. Ronigliches Amtegericht, Abtritung 9.

Rheingauer Derein für Obft-, Wein- und Gartenbau.

Sonntag, 14. Januar 1917, nachm. 4 Uhr in

Gafthaus "Bur Linbe"

Tagesorbnung:

1. Gefchafte- und Tatigfeitebericht. 2. Bortrag: "Der Meingartenbau in ber

Ariegszeit. 3. Buniche und Antrage ber Mitglieber. Berichiebenes.

Die bereitrien Mitglieder und Freunde bes Bereins werden höflichft erfucht, recht punttfich gu ericheinen.

Der Borftanb.

Laufmädden

bei gutem Pohn fofort

gefucht.

Shone Bohnung

6-73immer nebft Jubebot

ju vermteten.

Wiesbad., Gr. Burgir, 16,

3, Gt. Rit. baf. Edilaben.

Rheinifte Boltszeitung,

Diesbaben.



Gewandte Buchhalterin

bie ichen felbilandig genebeitet hat, für fofort ge iucht. Angebute unter 196 an bie Beichoftelle birfer Beitung.

Tüchtiges Mädchen

für Riche- und Dausarheit per fol. ober falter gefucht. Freifrau von Bleut, Biesbaben, Birrftubterffr. 40. Bormstellen von 2-4 Uhr ober nach 8 Uhr aberibe.

Sansburide bei gutem Lohn fofort

gefucht. Rheinifde Bolfszeifung, Wiesbaben.

Serrngartenstraße 29 fl. 4 Jimmer-Bohmma of. 311 bern. Wah, bafelbit. Chine 4-3imm . Bohnung im I. Stoof **Joraftrage 27** als bulb zu permieten. Räfer. bofetoft im Gebgefcoh links

23 joj. zu verm., Alli, baj,

bel Bierich

Wir finfen gur felbfilabigen Ansführung von Meinen Lichtinftellationen in Afford, einen

Aheingar-Gieffricitatsmerte A. G. Eltville a. Rh.

Bon hente on prima

Sannoveraner Kerfel

gur haben bei

Crag, Schweinehandlung, Schierstein Mittelftrage 15.

für Gewerhe, Handel und Verkehr, für Vereine und Behörden, liefert schnoll und in goschmachvoller Ausführung bei mäßigen Preisen Hermann Rauch, Buchdruckerei Wiesbaden, Triedrichte. 30 | Fernfpr. 000

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E.V.

Sonaton, 14. Januar 1917, abends & Uhr

im Festsaal der "Turngesellschaft" Schwalbacherstraße 8; Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Eugen Kalkschmidt Kriegsberichterstaster d. "Frankf. Zig." über den Thoma:

im Westen.

Eintrittapreise : Vorbeh. Platz der 2 ersten Roit, . # 3.—, d. weiteren werbeh. Pilitze . # 2.—, Saal u. Galeri . # 1. . Mitgl. b. d. Recht auf 2 nicht worbeh. Pilitze. Es genügt Vorzeigung minkarie oder der letzten Beitrag squittung.

Kartenverkauf bei d. Herren W.Seldel, Wilhelmetr. 56, Ed. Fraund Nachf. Inb. Ed. Mockel, Langg. 24, E. Kuhl-mann, Wilhelmstr. 34, H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. I. C. Werner, Bismarckring 2 Vorbehaltene Plitze nur bei Herra Walth. Seidel, Wilhelmetr. 56.

Aurhaus zu Wiesbaden

Breitag, ben 12. Jennar, nachmittage um 4 Uhr: Abonnemente-Rongert bes Stubeirden Rusorcheftere. Beitung: Kongermeifter Anei Thomann. 1. Baifembier-Marich (3. Scheifer). 2. Duvertüre in "Veichte Anvallerie" (7. v. Suppel. 3. Am Pibein beim Wein, Vied (7. Airb.). 4. Studententräume, Balser (3. Strauß). 5. Quvertüre zur Ober "Tals Giödigen bes Gremiten" (A. Meillert. 6. Gomboliere (7. Mies). 7. Hantalie aus ber Oper "Oberon" (6. Mr. v. Webert. * Womboliere (7. Mies). 8. Sebert. * Wombol 8 Uhr: Absumennenks-Rongert des Städtlichen Autoroprücer geinung: Konsert des Städtlichen Autoroprücer ges Vier von State (1. Duvertüre ges Vier von Vier v ertweister Rari Thomann, I. Ouvertfire pu (F. Poppier). 2. lieber allen Jauber Liebe. Bulleti-musit (E. Lassen). 3. Are Maria (F. Schultert). 4. Czardas (P. Grosmann). 5. Ouvertüre zu "Ma-belta" (F. v. Suppe). 6. Frierlicher Jug zum Münner aus der Oper "Lobengrin" (N. Bagner). 7. Fantaise aus der Oper "Der Barbier von Sevella" (G. Rosse). 8. Herzog Mired-Marid (E. Ronnjaf).

Königliche Schauspiele.

Bietbaben, Freitag, ben 19. Bannar, abenbe 7 libr: Dos Meeres und ber Liebe Wellen. Eraneripiel in funt Alten won Grant Geillbarger Berfonen: Bero: Gel. Werner - Der Oberpriefter, ihr Dbeim: Derr Follin — Leander: Derr Teite: — Raufleros: Derr Everth — Janube: Beil Meimers — Der Hiter bes Tempels: Derr Strens — Ber Bater Deros: Derr Mebas — Die Mutter Deros: Fran Kuhn — Ein Piener: Derr Spies. — Rach dem beitten Mutjuge 12 Minuten Beufe. - Enbe 10 Uhr.

Residenz-Theater

Wichfaben, Freitag, ben 12. Januar, abende, 7.30 Uhr: Lifelotte, Lumplel in vier Anfalgen von Heinrich Stobiger. Ende nach 10.30 Uhr.



Thelia-Theater mod Sichtiplete Töglich nachm. 4—11: Grittl Berführg.

en 10. Jenuar bis einschl. 14. Jenuar Scheven contra Festenbirg! Der Steg bes Lichts, Droma in Saften

Ri 00000

bat mun

finnige

au bie ne

Ariegāziel su Grober

unfere Re

Torberun intente Million To sielen, with pefalle nicht mir auf, land Mann un Die Frin pollen, be taltet, ba kändig be Berbernu Bolfes an redite Bl tlagen. Babu g Rann uni reich-Ungo etst forme wenn ble Ariebe ift

to vicler.

Sieger m

ungeheure

bie eine of

und das mussen:

townt our

Eding 311 ban jenig Entente o mun bie bleibt. Ri bie gefan oberer Schranfen Beit bin Dierverba Guzepa u Bas t Grieben g siele berto cimacinen

Eicheraui

drurgros.

du folici ber befeb daten, we Gegners Monteneg Entschäbig ven sind, lifder S Brobinger ten Man nabe fich Rheinufer wirflicht.

deinen S He Italie Stovenen one Lan Beböllern reich-linge unier mu feines (Se allo pu a foll neus eine Forb bes Baren abhängiat pud Defte burchfebte ble Land-

deutsche N menches Rahmen both mir t iftein R wie Stab Warine 31 gejamte b

ben — un die Restr ftreiten.

wohner is midlun